



Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Machen Sie mit bei der Studie «Arbeit und Partnerschaft»

Seite 4



Umfrage; Was haben Sie sich für das neue Jahr gewünscht?

Seite 5



Winter-Impressionen aus dem Zoo in Zürich

Seite 7



Seite 16

Jam's Cup'n COFFEE
Drinks · Snacks
Food · Take Away

Nicht die Bohne langweilig.

Hotel KRONENHOF
Wehntalerstr. 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Tel. 043 299 20 30 · hotel-kronenhof.ch

Aufstieg oder Absturz?

Zürich: Bühne frei für Andreas Thiels «Böser Montag»!

Als «Labor-Variété mit unklarem Ausgang» wird «Böser Montag» in der Programmfahrt aufgeführt. Satiriker und Kabarettist Andreas Thiel holte das neue Showformat 2000 ins Theater am Hechtplatz, mit dem Ziel junges Publikum und frische Künstler zu generieren. Einmal im Monat darf jeder auf die Bühne, der sich dazu berufen fühlt. Vorhang auf für Profis, Überraschungstalente, Rampensäue und Dilettanten!

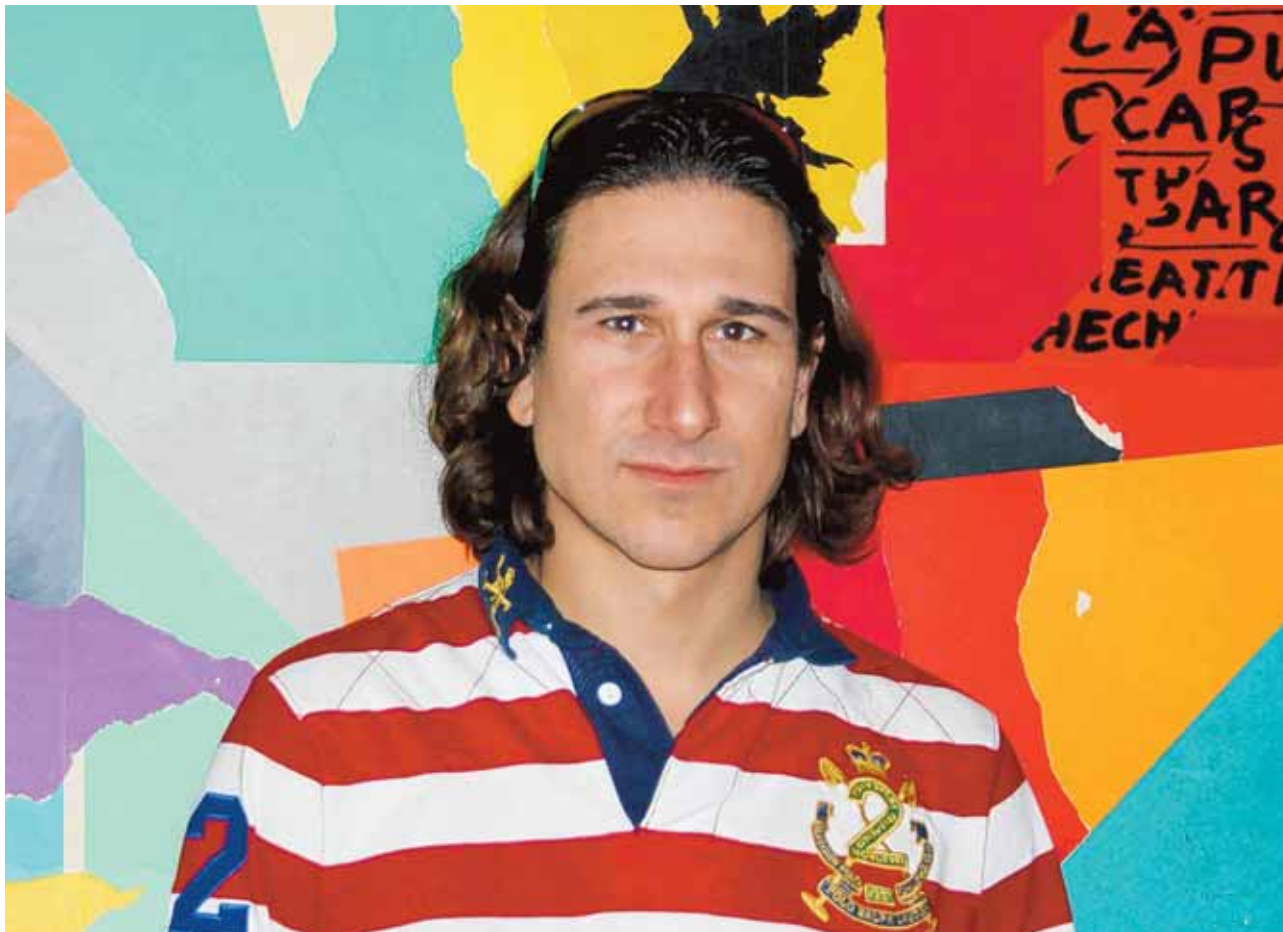


Bild: zvg

«Es gibt fantastische Abende, aber auch katastrophale...», Andreas Thiel zu seiner Open-Stage-Show «Böser Montag»

Es gibt wohl kaum einen spontaneren Bühnenevent als «Böser Montag», der 2011 in seine 8. Saison geht. Bis auf den letzten Platz ausverkauft war die Vorstellung Ende Dezember 2010 und das ist keine Seltenheit. Dabei weiss das Publikum nie, was es erwarten kann! Organisator Pascal Mettler: «Wir kennen mittlerweile über 200 talentierte Künstler aus allen Genres, welche wir für einen Auftritt anfragen können. Ein Grossteil des Abends gestaltet sich jedoch aus den Spontanbewerbungen – und die sind von supergüt bis grotteschlecht.» Grausame Abstürze und fantastische Neuentdeckungen hat Moderator Andreas Thiel schon erlebt. «Ich erinnere mich an einen Techniker, der im Ausserirdischenkostüm den Weltuntergang prophezeite und ein Auto mit Hai-fischflossen aus Papier Maché zum Sound von ‚Der weisse Hai‘ über die Bühne fahren liess», erzählt er und lacht. „Eine Lesbe hielt dem

Publikum einen Vortrag, dass Heterosexuelle keine Ahnung von Erotik haben und hantierte dazu mit Banane und Präservativ. Wir waren sprachlos.» Ob Komik, Artistik, Jonglage, Zauberei, Gesang, Literatur oder schräge Performance... alles ist möglich bei „Böser Montag“ im Theater am Hechtplatz. Dem Geschmack sind für einmal keine Grenzen gesetzt. Wenn es langweilig wird, buht das Publikum so-

wieso und pfeift den einen oder anderen Mochtegern-Künstler schon mal von der Bühne. Minimum zwei Minuten Auftritt wird aber fast jedem gewährt.

Die Talentschmiede

Andreas Thiel feiert mit seinen Kabarett- und Satireprogrammen im ganzen deutschsprachigen Raum Erfolge. Das war nicht immer so: «Auch ich probierte mich in mei-

nen Anfangszeiten auf offenen Bühnen aus und wurde x-Mal weggepiffen.» Das Ungewisse und der grosse Spannungsbogen zwischen Highlights und Katastrophen lockt viel Publikum an und gibt unbekanntem Talenten eine Plattform. Simon Enzler, Michel Gammenthaler, Duo Hinterletscht, Blues Max und viele andere renommierte Künstler starteten ihre Karriere bei

Fortsetzung auf Seite 3

www.exfinanz.ch ONLINE 24h
ab 3.000.- bis 250.000.-
KREDIT
• diskret • einfach • schnell
Gratis anrufen: Tel. 0800 505 800
Kreditvergabe ist verbunden, falls sie zur Überschuldung führt. (Art. 3 UWG.)

HONDA
The Power of Dreams

IN UNSERER GARAGE IST DER KUNDE KÖNIG

Verkauf Neuwagen, Gebrauchtwagen
Werkstatt (Reparaturen aller Marken)
Abgas, MFK

Honda Automobile Spreitenbach
Untere Dorfstrasse 69
www.honda-spreitenbach.ch

GLATT - TAXI
044 811 69 69

ZÜRITAXI
044 222 22 22



Ihr Partner für alle Sicherheitsfragen.

Securitas AG
Regionaldirektion Zürich
Telefon +41 44 466 66 66
www.securitas.ch



Fortsetzung von Seite 1

«Böser Montag» oder testeten, wie ihr Programm bei den Zuschauern ankommt. Neu im Team ist Moderator Tim Owe Georgi. Seine Garderobeninterviews backstage werden live auf Grossleinwand ausgestrahlt. Andreas Thiel: «Es gab auch schon Tränen und wir mussten trösten oder Ratschläge geben.» Als Moderator auf der Bühne nimmt er jedoch kein Blatt vor den Mund. Wenn jemand das Publikum mit «unzumutbarem Schwachsinn» langweilt, greift er ein. «Böser Montag» im Theater am Hechtplatz erweist sich für die einen als Sprungbrett, für die anderen wird er zur Härteprüfung.

Ursula Burgherr

«Böser Montag», Theater am Hechtplatz (bei Bellevue) Zürich. Nächste Vorstellungen: Mo 31. Januar, Mo 28. Februar, Mo 28. März 2011, jeweils 20 Uhr.

Wer vor 18 Uhr da ist, kriegt ein Bier und darf auf die Bühne. Wer zu spät kommt, zahlt 25 Franken und muss im Publikum Platz nehmen.

Mehr Infos und Kontakt: Kulturbau GmbH, Pascal Mettler, Postfach 1997, 8401 Winterthur, Infos info@kulturbau.ch und www.boesermontag.ch

Zum neuen Jahr...

Bereits ist eine Woche des neuen Jahres vergangen und ich halte mich immer noch wacker an meinem Silvester-Vorsatz, ein paar Kilos abzuspecken. Damit bin ich nicht alleine. Gemäss aktueller Studie fungiert der Wunsch, etwas für seine Figur zu tun, auf der Top 10 der Neujahrsvorsätze. Dazu kommen «Stress abbauen», «mehr Zeit für die Familie haben», «weniger fernsehen und Geld ausgeben», «gesünder essen», «mehr Sport treiben» usw. Warum probiert ein Grossteil der Bevölkerung zu jedem Jahresbeginn aufs Neue, den inneren Schweinehund zu überwinden? Weil die Hoffnung zuletzt stirbt und Rituale in einer Zeit voller Veränderungen und Unberechenbarkeiten wichtig sind.

In meinem Umfeld hat sich 2010 vieles anders gestaltet als erwartet: Der junge Mann, welcher in der Quartierbar jobbt, fand nach langer Suche endlich eine Stelle in der EDV-Branche; zwei meiner Kollegen erhielten leider die Kündigung. Der Kontakt zu meinem Jugendfreund ist versendet, dafür meldete sich meine Schulfreundin wieder - nach über 30 Jahren! Die Malerin meines Lieblingsbildes, das in unserem Wohnzimmer



hängt, verstarb jung und tragisch; eine Freundin wurde mit 38 Mutter von der dritten Tochter. Mein Mann und ich planten eine Reise in den Oman, aber unvorhergesehene Ausgaben für Zahnarzt u.a. machten uns einen gewaltigen Strich durch die Rechnung.

Auch 2011 erwarten uns wieder Überraschungen und Unvorherbarkeiten - ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass darunter viele sind oder noch sein werden, die Ihr Herz erfreuen. Und wenn ihr erster Fixpunkt im neuen Jahr ein guter Vorsatz war, möchte ich Ihnen dazu gratulieren. Vielleicht klappt es ja diesmal mit der Umsetzung!

Auf gute Gesundheit, Zufriedenheit sowie ab und zu ein Quäntchen Glück!

Ihre Ursula Burgherr und das ganze Team der Züri Rundschau

Süsses Glockenspiel

Bald eine neue Attraktion in Oerlikon?

Bruno Butti hat das antike Glockenspiel erworben, welches jahrzehntlang am ehemaligen Gasthaus «Kathrin» (Marktplatz Oerlikon) erklang und die Passanten erfreute. Der Unternehmer und passionierte Uhrensammler will es restaurieren lassen und in der nicht weit entfernten Welchogasse an einem Wohn- und Geschäftshaus wieder installieren.

Uhren faszinieren Bruno Butti seit über 40 Jahren. Er sammelte Eisenuhren aus dem 16. Jahrhundert, Pendulen und Taschenuhren. Rund 100 Zeitmesser aus allen Epochen kann er heute sein eigen nennen. Aus der Liebhaberei für die «Ingenieurkunst im Kleinen» ist Leidenschaft geworden. Eines der grössten Raritäten, die der ehemalige Baumeister je erstanden hat, ist das Glockenspiel, welches jahrelang am Marktplatz Oerlikon (Gasthaus Kathrin) in Betrieb war. Als das Gebäude abgebrochen wurde, erwarb Butti das



Bild: zVg

Vielseitiges Glockenspiel - mit der neuen Elektronik wären bis zu 100 Melodien möglich

aus Holland stammende Wunderwerk mit den verspielten Figuren.

Es soll zwischen 100 und 200 Jahre alt sein. Nun möchte er es restaurieren lassen und an der Welchogasse 4, wo sich eine seiner Liegenschaften befindet, wieder in Betrieb nehmen. Unerwünschte Lärmmissionen soll es keine geben. «Mit der heutigen Elektronik kann man die Lautstärke nach Wunsch regulieren.» Seine Idee ist, einen Automaten zu installieren, der mit kleinen Beiträgen gefüttert werden und dank elektronischer Speichermöglichkeiten zwischen 50 und 100 Melodien spielen kann. Ob Oerlikon bald um eine Attraktion reicher ist, hängt von den Restaurationskosten ab. Bruno Butti wartet noch auf den Kostenvoranschlag der Glocken- und Kunstgiesserei Rüetschi AG in Aarau. Auf mehrere Zehntausend Franken dürfte die Instandstellung zu stehen kommen. «Je nach Summe werde ich auch die Stadt um einen Beitrag angehen», meint Butti. Man darf gespannt sein, ob er auf Musikgehör stösst oder nicht.

Ursula Burgherr

Seitenscheitel - zwei in eins

Reto Zeller im Theater am Hechtplatz

Vom 26. bis am 29. Januar 2011 zeigt der Swiss Comedy Award-Gewinner Reto Zeller im Zürcher Theater am Hechtplatz sein Programm «Seitenscheitel». Ein Abend. Zwei Männer in einem.

Warum Frösche in orangen Leggings sich nicht einsam fühlen, wie ein Meteorit zu einem Burnout kommt und wie sich ein Glühwürmchenweibchen mit dem Mond anlegt? Herbert Hägi hat auf alles seine Antworten. Wie



Bild: zVg

Reto Zeller

schon im mehrfach ausgezeichneten Vorgängerprogramm «Herbert Hägi gibt zu denken» ist Reto Zeller mit «Seitenscheitel» ein Wurf gelungen, der an berührenden Erzählungen, gewitzten Liedern und hintergründiger Komik nichts zu wünschen übrig lässt.

In Zürich
Theater am Hechtplatz
26. bis 29. 1. 2011, 20.00 Uhr.
www.theaterhechtplatz.ch

www.retozeller.ch

Was haben Sie sich für das neue Jahr gewünscht?

für 1. sich selber, 2. Ihre Liebsten, 3. die Welt?



Ana Maria Schlüssel, Volketswil

1. Es soll so weitergehen wie bis jetzt, ich bin zufrieden! 2. Spass am Leben und schöne Herausforderungen die sie erfolgreich meistern! 3. Stabilität in allen Lagen, sei es wirtschaftlich oder sozial.



E. Nussbaum, Centerleiter Volki-Land

1. Ich bin wunschlos glücklich, vielleicht mehr Zeit für die Familie. 2. Für das Volki-Land durchwegs zufriedene Besucher und Kunden. Für die Mitarbeiter eine gesunde Herausforderung und Freude am Arbeitsplatz. 3. Weltweit Frieden und mehr Loyalität.



Corinne Trottmann, Volketswil

1. Dass ich eine gute Lehrperson werde und damit ein glückliches Leben lebe. 2. Dass sie gelassener in die Zukunft blicken können und mehr Zeit für sich und ihre Lieben haben. 3. Mehr Vernunft, Offenheit und Zusammenhalt für eine bessere, gerechtere Welt



Roger Münger, Volketswil

1. Ein spannendes Jahr hinsichtlich neuen Aufgaben und der Kinder welche immer älter werden. 2. Viel Gesundheit allen Menschen und nicht nur meinen Nächsten. 3. Gutes Zusammenarbeiten und erfolgreiche Erlebnisse miteinander.



Mischa Gremlich, Volketswil

1. Dass meine Familie und ich gesund bleiben. 2. Alles Gute und viel Glück. 3. Mehr Verständnis gegenüber unseren Mitmenschen

Für Sie war unterwegs:
Ursula Burgherr